

Diese Forschung konnte mit Unterstützung des ungarischen Staates und der Europäischen Union, in Kofinanzierung des Europäischen Sozialfonds, durch die im Rahmen des Projektes TÁMOP 4.2.4.A-1 ausgeschriebene Stipendienförderung verwirklicht werden.

Die theoretischen Grundlagen des New Public Managements oder das „one best way“ Verwaltungsmodell

In den letzten Jahrzehnten herrscht in der europäischen Verwaltungswissenschaft das sogenannte „Neo-weberische“ Verwaltungsmodell als beste Lösung und Antwort auf die Herausforderungen der heutigen/modernen Verwaltung. Dieses Modell beruht einerseits auf der Negation der klassischen „weberischen“ Verwaltungsauffassung und parallel damit auf der Anwendung der Management-Prinzipien. Als berühmtestes Paradigma dieser „anti-weberischen“ Auffassung hat das New Public Management Modell eine große Karriere in der Verwaltungswissenschaft gemacht. Am besten zeigt den Erfolg der Reform durch das New Public Management die Tatsache, dass selbst Jahrzehnte nach seiner Erscheinung in der Verwaltungswissenschaft immer noch seine Vorteile analysiert werden und nur sehr selten über dessen negativen Wirkungen diskutiert wird. In der Fachliteratur der Verwaltungswissenschaft wird dieses Modell oft als „one best way“ bezeichnet.

Die theoretischen Grundlagen von New Public Management

Die Erscheinung des Konzepts des New Public Management ist schwer an einen bestimmten Zeitpunkt zu binden. Meist werden als aller erste NPM¹- Maßnahmen die Empfehlungen der britischen Fullton- Kommission in der 60er Jahren gesehen und erwähnt. Neben diesen spielten - bezüglich des öffentlichen Sektors - auch die politische Maßnahmen von Thatcher (1979, Groß-Britannien) und Reagen (1980, USA) eine hochbedeutende Rolle bei der Erscheinung und dem Beginn der erfolgreichen Karriere dieses Modells². Die fast weltweite Anwendung³ der NPM-Prinzipien in heutigem Sinne ist seit den -90er Jahren erkennbar.

Im Falle eines solchen vielfältigen, und durch seine Anwendung so beeinflussten Modells, ist es nicht wunderlich, dass im Kreis der internationalen wissenschaftlichen

¹ New Public Management, im Folgenden: NPM

² Hajnal György: Igazgatási kultúra és New Public Management reformok egy összehasonlító esettanulmány tükrében, http://phd.lib.uni-corvinus.hu/174/1/hajnal_gyorgy.pdf, letzter Abruf: 10.11.2013

³ In zahlreichen afrikanischen Staaten beruhen schon die Reformbestrebungen auf die Prinzipien von NPM

Gemeinschaft keine anerkannte einheitliche Definition für NPM existiert. Als Ausgangspunkt für den Grundgedanken des NPM, können die Übernahme der Managementtechniken und die Marktprinzipien von der Privatsphäre auf die öffentliche Sphäre⁴ bestimmt werden. Grundsätzlich beinhaltet das NPM praktische Thesen, die zur Umwandlung der öffentlichen Verwaltung der einzelnen Staaten zu einer leicht finanzierenden und leistungsorientierten Organisation beitragen. Noch konkreter formuliert *Reinermann*, dass „dieses Konzept Zielgerichtetheit, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit in dem öffentlichen Sektor anbietet“⁵. Was unter diesem Modell bei dessen Anwendung durch die Staaten verstanden wird, wird jedoch sehr stark durch die Traditionen, Ziele und finanziellen Möglichkeiten der einzelnen Staaten geprägt.

Hood definiert in seinem wichtigsten Werk über NPM vier „megatrends“ dieses Modells: 1. die Reduzierung der Staatsverwaltung oder zumindest die Vermeidung seines Zuwachses; 2. die Privatisierung oder Übergabe des zentralen und staatlichen Eigentums an die Selbstverwaltungen; 3. die Errichtung des neuen öffentlichen Dienstes und 4. die Ausgestaltung eines solchen Public Managements, das anstatt landesspezifischer Verwaltungstechniken auf internationale Kooperation und Kenntnisteilung über die möglichen Verwaltungsreformen beruht⁶. *Borins* hat eine ganz neuartige Auffassung über das NPM-Modell. Er sieht im NPM einen neuen Gesellschaftsvertrag, bei dem auf der einen Seite die Bürger und Politiker, und auf der anderen Seite die Bürokraten stehen⁷. In diesem Verständnis wird das Public Management als eine Art Tauschhandel betrachtet, wo die Bürokraten bessere Dienstleistungen gegen breitere Manager-Freiheiten über die Ressourcen bieten⁸.

Das NPM bietet eine Reihe an Mitteln, die zur Reformierung des öffentlichen Sektors angewendet werden können. Solche Mittel sind zum Beispiel die auf Leistung basierenden

⁴ Dr. Gellén Márton: A közigazgatási reformok az államszerep változtatásaink tükrében, doktori értekezés; http://doktiskjog.sze.hu/images/doktori.hura/gellen%20marton%20vedes/PhD_dolgozat_GellenMarton_vegleges.pdf, letzter Abruf: 20.10.2013

⁵ Heinrich Reinermann: New Public Management; <http://www.dhv-speyer.de/rei/PUBLICA/online/NPMGlossar.pdf>, online verfügbare Publikation-Speyer, letzter Abruf: 15.11.2013

⁶ Rosta Miklós: Az új közzolgálati menedzsment és a Magyar Zoltán Közigazgatásfejlesztési Program viszonyáról, *Polgári Szemle*, 2012 december-8.évfolyam,3-6.szám, von Christopher Hood: A public management for all seasons? *Public Administration*, Vol. 69, No. 1., 1991, 3–19. o., http://www.polgariszemle.hu/app/interface.php?view=v_article&ID=503, letzter Abruf: 10.11.2013

⁷ ebd. und basiert auf: Sandford Borins: New Public Management, North American Style. In: *New public management: current trends and future prospects*. Eds.: K. McLaughlin, S. P. Osborne, E. Ferlie, Routledge, New York, 2002, 181–194. o.

⁸ ebd.

Gehälter, die Einführung der Position- Stadtmanager, die Zusammenarbeit mit zivilen Organisationen, E-government, das „Ein-Schalter“ System als bürgerfreundlichere Dienstleistung, Privatisierung und Ausgründung usw. Welche Mittel letztendlich gewählt werden, hängt immer von den Umständen der Staaten ab⁹. Schon diese Auflistung zeigt jedoch die breite Palette der NPM-Lösungsvorschläge, die den Staaten zur Verfügung stehen. Im Werk *New Public Management in Europe* wird der Gedanke der Identifikation des NPM-s mit einem Einkaufskorb verglichen¹⁰. Dieser Auffassung nach können die einzelnen Staaten diejenigen Mittel für sich auswählen, die sich zu deren Organisationssystem und Verwaltungskultur am besten anpassen.

Schon am Anfang dieser Arbeit wurde der NPM-Begriff „one best way“ erwähnt, welcher - wegen den Auswirkungen der wirtschaftlichen Probleme (wie z.B. Arbeitslosigkeit), den Wirtschaftskrisen der Staaten und nach der Erscheinung einiger kritischer Äußerungen über NPM jedoch später in Frage gestellt wurde. Kritiker nach sind die wirtschaftlichen Krisen eine direkte Folge des Abbaus starker Staaten, und somit auch der Anwendung der Grundprinzipien von NPM. Eben deswegen lebt NPM nun seine Nachblüte, da sein Modell im letzten Jahrzehnt mit neuem Inhalt gefüllt wurde¹¹. Infolgedessen werden neben den Managerprinzipien auch Kontrollaspekten, wie die Überwachung staatlichen Entscheidungen, Transparenz, Berechenbarkeit und der Kampf gegen Korruption betont.

Die in der vorliegenden Arbeit erwähnten kritischen Beurteilungen beziehen sich einerseits auf die fehlende theoretische Begründetheit dieses Modells, andererseits auf dessen Beitrag zur Umwandlung der Korruptionsarten und dem möglichen Zuwachs der Korruption. Für die ausführliche Vorstellung des Zusammenhanges zwischen Korruption und NPM ist der Umfang dieses Artikels nicht ausreichend. Es kann jedoch bestimmt werden, dass laut *Maravic* dieser Zusammenhang unter Anderem wegen den veränderten Aspekten der Personalauswahl, der aufgelösten Hierarchiestruktur und wegen der Erscheinung der dezentralen Korruption - als Folge der grenzenlosen Ausgründung - besteht. In der Verwaltungswissenschaft läuft eine Debatte darüber, inwiefern das NPM als eine Theorie betrachtet werden kann. Viele Kritiker meinen eher, dass es vielmehr ein Aktionsprogramm,

⁹ Rosta Miklós: Az új közszolgálati menedzsment és a Magyar Zoltán Közigazgatásfejlesztési Program viszonyáról, Polgári Szemle, 2012 december-8.évfolyam,3-6.szám, http://www.polgariszemle.hu/app/interface.php?view=v_article&ID=503, letzter Abruf: 10.11.2013

¹⁰ C. Pollitt, S. van Thiel, V. Homburg: *New Public Management in Europe ;Adaptation and Alternatives*, Palgrave Macmillan, 2007, Seite 1-8

¹¹ Bordás Mária: Gondolatok a közigazgatás- tudományról, Polgári Szemle, 2012, letzter Abruf 20.11.2013: http://www.polgariszemle.hu/app/interface.php?view=v_article&ID=502

ein Vorschlagspaket ist, welches praktische Reformmaßnahmen zur Erreichung bestimmter Ziele bietet, das Programm jedoch über keine ausgearbeitete theoretische Grundlage verfügt. Diese Frage ist viel differenzierter, wenn man an die ökonomischen Reformvorschläge dieses Modells denkt, die natürlich ganz eindeutig auf einer Theorie basieren, nämlich auf der Theorie der Ökonomie¹². Andererseits kann als Gegenargument für die fehlende theoretische Basis jedoch erwähnt werden, dass das NPM-Modell im Falle zahlreicher seiner Prinzipien die Folgen ohne wissenschaftliche Argumentation als Ansatz annimmt.

Fazit

Anhand der oben erwähnten Auffassungen kann festgestellt werden, dass trotz des kleinen Rückfalls seines Erfolgs, NPM eine absolute gute Stelle in der Verwaltungswissenschaft einnimmt, insbesondere bei der Ausgestaltung einer effektiven Verwaltung. Im Falle der Anwendung der NPM-Maßnahmen müssen die Staaten der Kontrollierbarkeit der Entscheidungen und deren Transparenz in der Zukunft jedoch mehr Aufmerksamkeit schenken. Die NPM-Prinzipien sind in einzelnen Staaten immer anhand ihrer Umstände zu analysieren und sollten anhand der Erwägung angewendet werden.

¹² Dr. Gellén Márton: A közigazgatási reformok az államszerep változásaink tükrében, doktori értekezés; http://dokitiskjog.sze.hu/images/doktori.hura/gellen%20marton%20vedes/PhD_dolgozat_GellenMarton_vegleges.pdf, letzter Abruf: 20.10.2013